



Dresdner  
Philharmonie



Städtische  
Bibliotheken  
Dresden

---

LESUNG, MUSIK UND DISKUSSION

# Meinungsfreiheit!

FR 24. MRZ 2023 | 19.30 UHR  
KULTURPALAST

---

---

# Meinungs- freiheit!

Grundgesetz, Artikel 5: »Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten ...« Was für uns Verfassungsrang hat, war den Nationalsozialisten ein Dorn im Auge. Ihre Herrschaft begann 1933 mit Bücherverbrennungen, auch in Dresden wurden Autoren und ihre Werke öffentlich geächtet. Alles längst Vergangenheit? Die Journalistin Dunja Hayali, der CDU-Politiker Dr. Thomas de Maizière und der Autor Uwe Wittstock diskutieren darüber, was Meinungsfreiheit eigentlich bedeutet, wodurch sie gefährdet werden kann und wie wir sie in unserer immer differenzierteren Gesellschaft schützen können.

Der Februar 1933 war der Monat, in dem sich auch für die Schriftsteller in Deutschland alles entschied. Uwe Wittstock erzählt die Chronik eines angekündigten und doch nicht für möglich gehaltenen Todes. Er verfolgt, wie das glanzvolle literarische Leben der Weimarer Zeit in wenigen Wochen einem langen Winter wich und sich das Netz für Thomas Mann und Bertolt Brecht, für Else Lasker-Schüler, Alfred Döblin und viele andere immer fester zuzog.

Paul Hindemiths Fagottsonate von 1938 ist eines der wenigen seiner Werke, die mit einem Mollakkord enden. Im selben Jahr war ein Porträt von ihm in der Düsseldorfer Ausstellung »Entartete Kunst« zu sehen; es wurde auf die jüdische Abstammung seiner Frau Gertrud hingewiesen. Schon früher missfiel Hindemiths Musik den Nazigrößen. Seit 1934 war die Sendung seiner Werke im Rundfunk verboten, ab 1936 galt ein Aufführungsverbot. 1937 kündigte er seine Professur. 1938 ging er ins Exil, zunächst in die Schweiz, ab 1940 in die USA.

Norbert von Hannenheim, aus Siebenbürgen stammend, studierte 1929–33 bei Arnold Schönberg in Berlin. Schönberg bezeichnete ihn als einen seiner besten Schüler, der einzige, der seinem Lehrer »hemmungslos widersprach«. Seine Bratschensonate ist in freier Reihentechnik komponiert, doch der Einfluss Schönbergs, Hindemiths und vielleicht Strawinskis ist deutlich zu hören. Anfang der 30er-Jahre war von Hannenheim sehr erfolgreich. Als Schüler Schönbergs endete seine Karriere 1933 abrupt. Durch Notenkopieren, Korrekturlesen und Volksliedbearbeitungen versuchte er zu überleben. 1944 wurde er nach einem schizophrenen Anfall in die Heilanstalt Obrawalde eingewiesen. Er erlebte die Befreiung der Anstalt durch die im Rote Armee im Januar 1945, verstarb aber kurz nach Kriegsende (laut Totenschein an Herzversagen).

*Einleitung*

**Cornelius Pollmer**

*Lesung*

**Uwe Wittstock**

liest aus >Februar 33. Der Winter der Literatur< (2021)

**Paul Hindemith (1895 – 1963)**

Sonate für Fagott und Klavier (1938)

*Leicht bewegt – Langsam. Marsch. Pastorale*

**Daniel Bätz** | Fagott (Dresdner Philharmonie)

**Ryoko Taguchi** | Klavier (Gast)

*Zwei Impulsvorträge*

**Dunja Hayali**

**Dr. Thomas de Maizière**

**Norbert von Hannenheim (1898 – 1945)**

Sonate Nr. 1 für Viola und Klavier (ca. 1937)

*Andante con moto – Presto*

**Hyelín Yun** | Viola (Kurt Masur Akademie –

Orchesterakademie der Dresdner Philharmonie)

**Ryoko Taguchi** | Klavier

*Diskussion*

**Uwe Wittstock**

**Dunja Hayali**

**Dr. Thomas de Maizière**

**Cornelius Pollmer** | Moderation

*Im Anschluss signiert Uwe Wittstock im Foyer.*

*Eine Kooperationsveranstaltung der Dresdner Philharmonie  
und der Städtischen Bibliotheken Dresden.*

---

## BIOGRAFIEN

### UWE WITTSTOCK

ist Literaturkritiker und Buchautor. Er war Redakteur des »Focus«, hat als Literaturredakteur für die »FAZ«, als Lektor bei S. Fischer und als stv. Feuilletonchef und Kulturkorrespondent für die »Welt« gearbeitet. 1989 wurde er mit dem Theodor-Wolff-Preis für Journalismus ausgezeichnet.

### DUNJA HAYALI

präsentiert seit 2010 das »ZDF-Morgenmagazin«, seit 2018 das »aktuelle sportstudio« sowie seit 2023 das »heute journal« des ZDF und verhandelt in ihrem Talkmagazin »dunja hayali« sozialpolitische Themen. Für ihr Engagement gegen Rassismus und für Diversität und Demokratie wurde sie vielfach ausgezeichnet.

### DR. THOMAS DE MAIZIÈRE

war in den Regierungen von Angela Merkel Chef des Bundeskanzleramts (ab 2005), Bundesminister des Innern (2009–11, 2013–18) und Verteidigungsminister (2013–15). Bis zu seinem Ausscheiden aus der aktiven Politik 2021 saß er für die CDU im Bundestag. Seit 2022 ist er Präsident des Fördervereins der Dresdner Philharmonie.

### CORNELIUS POLLMER

ist Journalist und Autor. Für das Ressort Innenpolitik der »Süddeutschen Zeitung« berichtete er von 2013 an aus Dresden und Leipzig, inzwischen gehört er dem Feuilleton an. In seinen Texten ringt er immer wieder um seine Heimat Sachsen und die Stadt Dresden.

### DANIEL BÄZ

ist seit 2008 Koordinierter Solo-Fagottist der Dresdner Philharmonie und regelmäßig zu Gast bei führenden deutschen Sinfonieorchestern. Als Solist verbindet ihn eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Philharmonischen Kammerorchester Dresden.

### HYELIN YUN

ist seit der Spielzeit 2021/22 Mitglied der Kurt Masur Akademie der Dresdner Philharmonie. Sie studierte bei Susanna Yoko Henkel (Violine) in Köln und Christina Biwank (Viola) in Dresden. Seit 2021 absolviert sie ein Aufbaustudium Konzertexamen an der Hochschule für Musik Mainz bei Claudia Bussian.

### RYOKO TAGUCHI

studierte in Yokohama und München. Sie konzertierte als Solistin mit namhaften Orchestern und erhielt zahlreiche Preise. 2011 wurde sie als Steinway Artist ausgezeichnet. Seit 2015 ist sie Dozentin an der Dresdner Musikhochschule.



**BIOGRAFIEN  
ONLINE**

---

**HERAUSGEBER (V.I.S.D.P.)**  
Dresdner Philharmonie  
Intendantin: Frauke Roth  
[dresdnerphilharmonie.de](http://dresdnerphilharmonie.de)  
und  
Städtische Bibliotheken  
Dresden – Zentralbibliothek  
Direktorin (komm.):  
Marit Kunis-Michel  
[bibo-dresden.de](http://bibo-dresden.de)  
Schloßstraße 2, 01067 DD

---

**TEXT**  
Adelheid Schloemann

---

**REDAKTION**  
Klara Schneider  
(Dresdner Philharmonie)  
Odile Vassas (Städtische  
Bibliotheken Dresden)

Änderungen vorbehalten.